

Werden akademische Leistungen heute noch selbst erzielt?

Beitrag von „Silicium“ vom 15. August 2012 14:19

1.

[Zitat von Herr.M](#)

Werden akademische Leistungen heute noch selbst erzielt?

2.

[Zitat von Herr.M](#)

gerade heute hatte ich wieder eine Diskussion mit meinen Schülern, die schulische und spätere akademische Leistungen für nicht lohnenswert finden.

Sind für mich zwei verschiedene Fragen.

Zur ersten Frage: Im Bereich Naturwissenschaft (Physik / Chemie) kann ich nach all dem, was ich zum Thema Zulassungs-, Diplom-, Master- und Doktorarbeiten bei uns in den Abteilungen gesehen habe sagen, dass die Leute da alle noch selber im Labor stehen und selbst ihre Ergebnisse erarbeiten. Diese werden dann mit der Literatur verglichen, aber es ist niemals ausschließlich Literaturarbeit.

In Naturwissenschaft sind Plagiate oder gefälschte Ergebnisse prinzipiell natürlich auch möglich, aber deutlich schwieriger. Schließlich muss man in der Regel praktische Teile nachweisen:

Zu einem neu synthetisierten Stoff gehört z.B. eine entsprechende spektroskopische Charakterisierung (NMR usw.). Diese Synthese sich nur auszudenken anstatt selber durchzuführen und dazu Datenreihen zu erfinden oder zu fälschen macht mehr Aufwand, als würde man die Untersuchungen durchführen.

Ich denke es ist vornehmlich ein Problem in Fächern, in denen eigentlich nur über Fachliteratur geschrieben wird ohne, dass man selber aktiv forscht.

(Ja ich weiß, sich zig Publikationen und Bücher durchzulesen und das ganze dann zusammenzufassen, umzuformulieren oder zu interpretieren, was andere geschrieben haben zählt auch als Forschung. Ich meine aber eben experimentelle Forschung wie sie in der Naturwissenschaft zu finden ist fehlt in diesen Fächern).

Zum zweiten Punkt:

Ja, ich glaube die Schüler haben leider recht. Wenn man sieht, wie teuer das Studium heutzutage ist durch die Langwierigkeit, den fehlenden Verdienst in der Zeit und so weiter und, dass viele Studiengänge (klassische Biologie, Philosophie, Ethnologie, Germanistik usw.) alles andere als ein Jobgarant sind und selbst dann auch entsprechend geringe Gehälter bieten, wenn man denn überhaupt direkt nach dem Studium unterkommt, denke ich, dass sich Hochschulbildung nicht wirklich lohnt.

Es gab dazu auch ein Studie die nachwies, dass die wenigsten Fächer sich heutzutage noch finanziell amortisieren. Es geht also beim Studieren eher um Hobby und Selbstverwirklichung, also die Hoffnung etwas für seinen Horizont zu tun oder später eine Tätigkeit zu haben, die einem gefällt, als um finanzielle Vorteile durch ein Studium.

Wo es zu meiner Elterngeneration noch so war, dass man mit einem Hochschulstudium verbesserte Berufschancen und hohe Gehälter hatte, die die Verluste durch das Studium (mehr als) kompensierten, ist es heute eher ein Minusgeschäft. In Chemie haben wir zum Beispiel lauter Biologen, die Chemie auf Lehramt als Fach nachstudieren um Lehrer zu werden, weil sie als Diplombiologen nichts finden. Da wäre man in einem klassischen Handwerksberuf auf dem Arbeitsmarkt deutlich gefragter.

Leider muss man den Schülern also zustimmen, dass sich akademische Bildung nicht mehr wirklich lohnt. Lieber ein Ferienpraktikum in einem Betrieb machen oder Kontakte knüpfen, eine solide Ausbildung anfangen. Darüber bekommt man eher einen gutbezahlten Beruf, als durch ein Studium.

Auf so einem Weg über eine Ausbildung lässt sich dann zum Karriereschub bei Bedarf noch ein Studium aufsatteln, schön bezahlt durch den eigenen Betrieb in dem man ja bereits arbeitet. Macht man es anders herum studiert man ewig, bekommt dafür nichts, nur um dann nach dem Studium Berufserfahrung unentgeltlich in Praktika zu sammeln in der Hoffnung irgendwann auch wirklich angestellt zu werden. Zumindest in Betriebswirtschaft scheint das oft so zu sein. Viele die ich kenne machen aus einer soliden Bankausbildung heraus ein BWL Studium, berufsbegleitend oder kehren dann nach einem nicht berufsbegleitenden Studium an die Bank zurück in gehobene Position.

Ausnahme sind eventuell noch die MINT Fächer, deren Studium sich durchaus auch finanziell lohnen kann! Zu einem Studium dieser Fächer würde ich den Schülern aktiv raten und könnte auch guten Gewissens sagen, dass sich diese Form Hochschulbildung lohnt.

In anderen Fächern wäre ich sehr ehrlich und würde den Schülern auch sagen, wenn Du etwas machen willst, was sich lohnen soll und was Du nicht nur aus Horizonterweiterung unter der Gefahr, dass es sich eben höchstwahrscheinlich nicht rentiert, mache lieber eine solide Ausbildung und betreibe Theater oder Walforschung usw. als Hobby!